

Im Gespräch

Katholischer Pfarrverband Braz · Dalaas · Wald am Arlberg

Weihnachtsfestkreis 2020, Nr. 60



*Der Mensch war Gottes Bild. Weil dieses Bild verloren,
wird Gott, ein Menschenbild, in dieser Nacht geboren.*

Andreas Gryphius

**Sternsingen in Braz - Dalaas - Wald
Gottesdienstordnung
Dorfservice - Hilfe**

Meine lieben Kinder, liebe Schwestern und Brüder!



Ich habe neulich eine Geschichte gelesen, in der von einem glücklichen Mann erzählt wird. Er lebte wunschlos glücklich und kaum einer wusste ob er jemals an einem Leid gelitten hatte. Er begrüßte alle, denen er auf den Straßen begegnete. Alle Dorfbewohner bewunderten ihn, weil er ständig die Freude ausstrahlte. Niemand kannte das Rezept seines Glücks. Eines Tages verriet er das Geheimnis. Jeden Tag nahm er eine Handvoll Bohnen in die linke Hosentasche. Als er wegging, beobachtete er die ganze Schöpfung Gottes und bewunderte ihre Schönheit, die ihm unheimliche Freude machte. Diese Freude könnte ein schrilles Zwitschern der Vögel, der Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang, eine schöne Blume, ein unschuldiges Lächeln eines Kindes, ein leckeres Essen, ein ruhiger Platz usw. sein. Jedes Mal wenn er die Freude erfuhr, tauschte

er eine Bohne von der linken Seite seiner Hosentasche in die Rechte aus. Am Ende des Tages zählte er die Bohnen in der rechten Tasche, die ihn an die vielen Freuden erinnerten, die er am Tag erfahren konnte. Er war glücklich auch wenn er nur eine Bohne in der rechten Tasche hatte.

„Lehre uns denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen.“ So betet der Psalmist. Er möchte gern eine Inventur seines Lebens machen, damit er genau weiß was er hat und damit bewusst glücklich leben kann. Es gibt Zeiten, in denen wir uns besinnen und über-

**„So lehre uns
denn zählen unsere Tage, damit
wir ein weises
Herz erlangen.“
Psalm 90, 12**

legen sollen, wo wir stehen und wer wir sind. Gerade stehen wir vor dem Jahreswechsel. Ein Jahr ist bald Geschichte und ein neues tritt ein. Wir feiern das Hochfest Weihnachten, das uns an die Freude und Glück erinnert, die wir genießen dürfen. Wir haben mehrere Gründe um glücklich zu leben, auch wenn äußerlich alles nicht so rosig erscheint. Wir können so viele Glücksmomente zählen und damit bewusst glücklich leben. Aber leider mur-

Pfarren Ansprechpartner

Pfr. Jose Chelangara, zuständig für die Pfarren Braz, Dalaas und Wald am Arlberg

Sprechzeiten des Pfarrers: Mittwoch 8.00–9.30 Uhr

Tel. 05552 29 234 oder Tel. 0676 832 408 117

E-Mail: jchelangara@yahoo.co.in

Pfarrbüro Braz, Arlbergstraße 47, 6751 Braz

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 8–12 Uhr (Ferienzeit: Freitag, 9–11 Uhr)

Angelika Mark, Alexandra Kapeller, Elias Rützler

T: 05552 29 232 | E: pfarre.braz@aon.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 17.02.2021; Redaktionsschluss: 02.02.2021

ren und jammern wir über viele unnötige Dinge und leben total unzufrieden.

Es gibt so viel Dunkles, auch Böses in der Familie, am Arbeitsplatz oder in unserer Umgebung, und das nimmt uns so oft die Hoffnung - aber unser Gott möchte, dass auch jeder von uns eins mit Ihm werde: Jesus, unser Herr, ist Mensch geworden! Wir dürfen seine Geburt feiern, weil sie der Beginn unserer Freude und Hoffnung ist! Er hatte es in seinem Leben auch nicht leicht gehabt. Von Geburt an hat er die Armut gelebt, sein Leben wurde von Herodes bedroht, wurde vom eigenem Volk abgelehnt, wurde von seinem Jünger verraten, verspottet. Und das alles vor seiner großen Erlösungstat, grausamer Tod am Kreuz - für alle Menschen, auch für Sie und mich.

Es liegt an Dir und mir, unser Leben zu gestalten um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, ...“ Lk 1, 79.

Kurz vor der Geburt Christi betet in Jerusalem ein alter Priester so. Es ist Zacharias, der Vater Johannes des Täuflers. Er dankt Gott in seiner Freude, weil er ihm und seiner alten Frau doch noch ein Kind geschenkt hat. Gottes Licht, neues Leben, Freude und Hoffnung sind plötzlich da. Es war damals eine düstere Zeit für das jüdische Volk. Das übermächtige Reich der Römer war überall präsent, fremde Kultur, Gesetze und Bräuche machten sich breit. Die gläubigen Juden

haben immer wieder gefragt: Wo ist nun unser Gott? Warum hilft er uns nicht, wo ist der Messias und wie soll es weiter gehen? (Inzwischen stellen sich viele von uns dieselbe Frage im Hintergrund des Coronavirus). Politisch, wirtschaftlich und auch religiös war die Lage kritisch. Aber Zacharias gibt seine Hoffnung nicht auf. Er weiß, Gott ist präsent und spürt seine Gegenwart, die das ganze Dunkel der Welt ins Licht verwandeln kann! Den alten Eltern Zacharias und Elisabeth hat Gott das Leben durch die Geburt eines Sohnes erhellt. Uns bringt jedes Jahr das Weihnachtsfest diese Freude - wenn auch wir uns aufmachen und die Geburt des Gottessohnes im Herzen feiern.

Licht und Leben kommen in unsere dunkle Welt. Das ist ein großartiges Geschenk Gottes. Finsternis verwandelt sich in Licht, Verzweiflung in Hoffnung, Tod in Leben. Der Wegbereiter für Jesus, Johannes der Täufer, hat bereits im Schoß seiner Mutter den Messias erkannt. Später hat er alles für ihn aufs Spiel gesetzt und schließlich sein eigenes Leben geopfert. Er war ein großer Prophet und sein Auftrag war klar: Der Messias kommt, Gottes Heil kommt - und der Mensch muss sich bekehren. Johannes hat das sehr treffend erklärt: „ER (der Messias) muss wachsen, ICH aber muss kleiner werden“ (Joh 3, 30). Wenn WIR Gott so in uns Raum geben, dann kommt Er und sein Heil, seine Herrlichkeit, sein Licht. Dann lassen wir die Finsternis der Verzweiflung hinter uns. Wir bitten unseren Herrn wie der Psalmist damals, „So lehre uns denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen“. Ich wünsche Ihnen und allen Menschen guten Willens von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2021!

Ihr Pfarrer Dr. Jose Chelangara

Kirchenjahr 2020/21 – Lesejahr B

Mit dem neuen Kirchenjahr (ab 1. Advent) beginnt der Leserhythmus der gottesdienstlichen Evangelientexte wieder mit dem **Lesejahr B**. In diesem Lesejahr werden die Evangelien vor allem aus dem **Evangelium des Markus** entnommen.

Nikolaus-Besuche

Wir haben die Empfehlung von der Diözese erhalten, dass von Hausbesuchen des Nikolaus in diesem Jahr Abstand genommen werden soll. Auch wir wollen zur Verbesserung der Situation unseren Beitrag leisten – somit findet in diesem Jahr kein Nikolausbesuch statt.

Trotzdem sollen auch in diesem Jahr die Kinder den Zauber der Nikolaus-Aktion erfahren:

- Der Nikolaus soll und kann zu Hause auch ohne Darsteller/in gefeiert werden
- Einen Brief vom Nikolaus vorlesen
- Die Legende vom Nikolaus vorlesen

Gerne besucht der Nikolaus 2021 wiederum unser Kinder und Familien in alt bewährter Weise. Wir danken für Euer Verständnis und bleibt „froh und munter“.

Das Nikolaus-Team

Friedenslicht aus Bethlehem am 24. Dezember

Es steht noch nicht fest, ob die Friedenslichtaktion der Feuerwehr stattfindet. Aktuelle Information werden in den Schaukästen der Pfarre, Feuerwehr bzw. über das Gemeindeblatt zeitnah erfolgen.

Braz: Die BÜCHER-Fundgrube ist neu bestückt

Schöne Bildbände, Romane, Krimis und Thriller sowie klassische Literatur – für jeden ist etwas dabei! Alles darf gratis mitgenommen werden.

Im Foyer vom Pfarrheim Braz – Arlbergstrasse, Innerbraz – immer zur gleichen Zeit geöffnet wie das Pfarrbüro.

Neue Anlieferungen werden ebenso gerne angenommen! Bitte einfach im Foyer hinstellen – aber bitte nur gut erhaltene Bücher.

Elisabeth und Gerhard-Simon Ebenberger, Tel. 0664 512 7942

Dorfservice – Brauchen Sie Hilfe?



- Einkäufe aller Art erledigen • Medikamente abholen • Einzahlungen auf der Bank
- Botendienste • Alltägliche Gespräche

Unser Zivildienstler Elias hilft und unterstützt Sie gerne und kann solche Dienste für Sie erledigen. Gerne könnt Ihr im Pfarrbüro **Tel.-Nr. 05552 29232** anrufen und einen Termin vereinbaren.

FIRMUNG 2021 in Dalaas und Wald am Arlberg

Der Informationsabend zur Firmung in Dalaas und Wald am Arlberg findet am Samstag, den 20.02.2021 um 17:00 Uhr im Kristbergsaal statt. Jugendliche der Jahrgänge 01.09.2006 bis 31.08.2008 der Pfarren Dalaas und Wald am Arlberg bekommen eine gesonderte Einladung.

Sollte jemand keine Einladung erhalten, aber an der Firmvorbereitung bzw. der Firmung teilnehmen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro Braz (05552/29232) melden.

Pfarrer Dr. Jose Chelangara und das Firmteam Dorota Pohl, Ulrike Salzgeber, Angelika Fritz und Alexandra Kapeller

Nie vergessen: Jesus liebt dich

Am vierten Advent lerne ich, wie ich Weihnachten nur feiern kann. Lerne es bei Maria. Lerne es, wenn ich noch einmal neun Monate zurückschaue auf den Besuch des Engels bei ihr. Denn Weihnachten wird es erst – glaube ich –, wenn ich mit Maria sagen kann: Mit mir geschehe, wie du es willst. Mit mir geschehe, was Gott möchte. Wie konnte Maria das so vertrauensvoll sagen? Wie kann ich das so vertrauensvoll sagen? Indem ich das Eine, das Wichtigste nicht vergesse: Jesus liebt mich. Gott liebt mich. Liebt dich. Liebt uns alle.



Der Johannesprolog als Evangelium am 1. Weihnachtstag reißt uns heraus aus herziger Krippenromantik, heraus aus dem oft genug auch kindischen Beharren auf die Kindheit Jesu. Weihnachten, das ist für viele: die Krippe, die Hirten, die Engel, der Stern, die Heiligen Drei Könige. Sie feiern damit sozusagen auf Nebenschauplätzen und werden kaum gewahr, dass Weihnachten einen Anfang bedeutet: „Heute ist euch der Heiland geboren!“ Es ist der Beginn

eines Aufstiegs hin zum Gipfel von Golgotha, wo dieser Heiland uns am Kreuz erlösen wird, er, dessen „Wieder-Geburt“ die Osternacht besingt und dem die Kinder Gottes ihre Geburt aus dem Wasser der Taufe verdanken. Wenn Weihnachten eine Geburt ist, dann im Blick auf die österliche Wieder-Geburt.



Klausur der Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte Ins neue Arbeitsjahr gestartet ...

Die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes haben das neue Arbeitsjahr mit einer Klausur begonnen.

Samstag, der 26.09.2020 wurde mit einer Messe in der Pfarrkirche St. Nikolaus gestartet, anschließend ging es in den Pfarrsaal der Pfarre Braz zu einem Vortrag von Dr. Markus Hofer (Leiter der Fachstelle Glaubensästhetik der Diözese Feldkirch).

„Fromm und lebenslustig!“

Geht das, war die Eingangsfrage von Markus Hofer? Ja, es stellt keinen Widerspruch dar, es schließt sich auch auf der Grundlage der Bibel nicht aus. Mitten aus der Bibel heraus bietet sich eine bodenständige und - wie er meint - hoffentlich

lebbarer Alltagsspiritualität an, in der es sehr wohl auch um die Freude im Leben geht.

Im Hohelied im Alten Testament wird nicht mit der Freude am Zusammensein, der Wahrnehmung von Schönheit, dem Begehren und der Zärtlichkeit gespart.

Die Wichtigkeit von miteinander Essen und miteinander Trinken im alltäglichen Zusammenleben wird in der Bibel immer wieder erzählt, es werden gänzlich Fremden immer Speis und Trank angeboten.

Der Wein stellt das Symbol für Leben in Fülle dar, so zum Beispiel der Psalm 104: Wein, der das Herz erfreut..... Ein Gedanke dazu von Markus Hofer: „In diesem Leben nicht so viel wie möglich ge-

nießen, sondern im bewussten Genuss den Vorgeschmack auf den Himmel erahnen. Denn, es kommt noch viel besser!“

Die Grundherausforderungen des Lebens sind heute noch dieselben, wie in der Bibel beschrieben. Arbeit, Ernte, Essen, Trinken..... Eine Hand voll Ruhe ist besser als zwei Hand voll Arbeit.

Die Freude am Leben ist ein Geschenk Gottes, Glück ist Freude im und am Leben, kein abgehobener Zustand. Kohelet 9,7: Iss freudig Brot und Wein.... mit deiner Frau/deinem Mann des Lebens, genieß das Leben!

....und vor allem sei dankbar! Dankbarkeit entlässt aus dem Vergleichen – bin ich so gut wie mein Nebenan, habe ich das schnellere Auto, die teureren Kleidungsstücke – ein Dankbarkeitstage-

buch oder auch ein Brief an Gott, in dem ich Gott danke für ..., zeigt mir auf, wie reich beschenkt ich eigentlich bin.

Die biblische Perspektive sei klar: „Ihr sollt ein Leben in Fülle haben“ und das nicht erst im Jenseits. Der himmlische Gott erscheine nicht als Konkurrent zum Leben, sondern als einer, der uns mit seinem Segen begleite. Und das nicht nur in der kirchlichen Feierstunde in der Kirche, sondern auch mitten im Alltag beim miteinander Essen, Trinken und Schlafen.

Im Anschluss setzten die Pfarrgemeinderäte das Gehörte in die Praxis um und erprobten den Genuss und die Lebenslust beim Mittagessen und einem Gläschen Wein im Gasthaus Rössle.

Alexandra Kapeller

Ministrantenausflug



Heuer machten wir eine andere Art von Ministrantenausflug, da wir mit einer großen Gruppe keine Veranstaltung machen konnten.

Am 18.09.2020 startete die Gruppe

Dalaas mit 11 Ministranten die Einzelausflüge nach Brunnenfeld zum Minigolfspielen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde an diesem Freitagnachmittag auf 18 Bahnen eingelocht. Alle hatten Spaß



und jeder wollte mit so wenig wie möglich Versuchen seinen Ball versenken. Nicht nur unsere Arme und Beine hatten es streng, sondern auch unsere Köpfe wurden beim Zusammenzählen der Punkte gefordert. Kurzerhand hatten wir 3 Gruppensieger*innen und einen Gesamtsieger, doch das war dann gar nicht mehr so wichtig, den bei Schnitzel mit Pommes oder Kässpätzle wurde über Gott und die Welt geplaudert.

Am 02.10.2020 begann die Gruppe Braz ebenfalls ihren Besuch zum Minigolfspielen in Brunnenfeld. Mit insgesamt 12 Ministranten auf jeweils vier Gruppen aufgeteilt, begann um 2 Uhr Nachmittags das Wetteifern. Trotz zahlreichen Wolken am Himmel blieben uns der Regen, sowie niedrige Temperaturen erspart. Mit Geschick, Können und oftmals auch einfachem Glück versuchten

unsere Minis mit so wenigen Anläufen wie möglich eine Bahn abzuschließen. Zur Abrundung des Tages gab es noch eine ordentliche Portion Schnitzel mit den natürlich dazugehörigen Pommes.

Am 26.09.2020 machte sich die Gruppe der kleinsten Pfarre, Wald am Arlberg, mit 20 Ministranten auf den Weg zum Bowling Center Bludenz. Die Minis wurden auf Kleingruppen aufgeteilt und probierten mit den schweren Kugeln so viele Kegel wie möglich umzuwerfen. Es war keine leichte Aufgabe, jedoch meisterten sie es mit Bravour. Die Punkte waren schlussendlich nicht so wichtig wie das Zusammensein und Spaß haben. Anschließend stärkten wir uns mit Schnitzel und Pommes oder Kässpätzle. Trotz den niedrigen Temperaturen und dem schlechten Wetter hatten alle ihren Spaß und gute Laune.

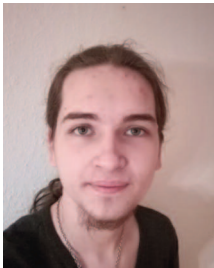


Ein großes Dankeschön an Pfarrer Jose für die Einladung, an die Gruppenleiterinnen Dorothee, Alexandra und Dorothea und an die Begleitpersonen, welche

sich bereit erklärt haben, uns den ganzen Nachmittag zu unterstützen.



Zivildienstler Elias stellt sich vor



Hallo zusammen, mein Name ist Elias Rützler, ich bin 19 Jahre alt und komme vom Mühlekreisweg. Nach meiner Zeit in der Volksschule Braz und Mittelschule Klostertal, sowie dem Poly Bludenz absolvierte ich die Lehre als Konstrukteur bei Bertsch. Mit Anfang Oktober begann ich den Zivildienst bei der Pfarre und bin seither immer aktiv dabei.

Mit dem Anbeginn des Zivildienstes erhoffe ich mir einige neue Erfahrungen und die Möglichkeit, anderen aktiv zu helfen. Bisher hat es sich als abwechslungsreich und interessant erwiesen,

von Gartenhilfen bis hin zu Müllentsorgung, kein Tag ist wie der andere. Ebenso trifft man viele unterschiedliche Gesichter mit ihren eigenen Geschichten und Erzählungen.

Meine Hobbies sind Lesen, Maskenschnitzen und Computer spielen. In der Freizeit bin ich beim Sitzballverein Braz und beim Krampusverein Braz beschäftigt.

Ich freue mich schon auf die nächste Aufgabe.

Gruß,

Elias

Die Rolle der Kirche in der Krise und der Sinn der Corona-Pandemie

Die meisten Durchbrüche erlebte ich nach Krisen

Pater Pepp Steinmetz ist bekannt für seinen Scharfsinn. Wenige Tage, nachdem er zum Priester geweiht wurde, kam Daniel Mutschlechner zur Welt. Immer wieder treffen sich die beiden, um über Gott und die Welt zu sprechen.

Daniel: Pepp, wie hast Du die Corona-Monate erlebt?

Pepp: Persönlich haben sie mir durchaus gut getan - ich hatte Zeit und konnte inneren Themen nachgehen. Ich bin froh, dass die Schutzmaßnahmen gegriffen haben. Und dass unser Gesundheitssystem noch nicht zugrunde reformiert wurde.

Welche Rolle spielte die Kirche in der Corona-Krise?

Sie war stark von Verhaltensregeln und Hygiene-Bestimmungen geprägt. Für mich hätte es einer klaren christlichen Botschaft bedurft. Außerdem wäre mir wichtig gewesen, wenn die spirituelle und psychische Dimension des Menschen in den Expertenteams Berücksichtigung gefunden hätte.

Hätte man mehr Druck ausüben müssen, um kranke und sterbende Menschen persönlich begleiten zu können?

Wir hätten als Kirche darauf bestehen können, dass Kranken-Seelsorge und Sterbebegleitung in dieser Situation sehr notwendig sind. Wenn Seelsorge als wichtig erachtet wird, findet man auch Schutzmaßnahmen. Auch Krankenschwestern sind an den Betten gewesen.

Natürlich geht das nicht ohne Risiko.

Auffallend war die Vielzahl an digitalen Angeboten, auch in der Liturgie.

Für mich gab es zu viel digitalen Aktionismus. Gut fand ich aber, dass Anleitungen gegeben wurden, wie man in den Familien einen gemeinsamen Glaubensausdruck findet. Aber alleine Eucharistie zu feiern, damit tue ich mir schwer. Das ist für mich ein Widerspruch.

Du bist Seelsorger durch und durch, noch dazu ein geselliger Mensch. Diakonie und Gemeinschaft fehlten vielen.

Eben. Und da der Mensch mehr ist als eine infizierte oder nicht infizierte Person, braucht es die christliche Botschaft nun unbedingt. Gerade in der Krise kommen Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach dem Tod und dem, was danach kommt. Da geht es ans Eingemachte!

Der Tod fährt ab der Geburt immer mit

Eine Erkenntnis der Krise ist für viele Menschen, dass es keine Sicherheit gibt.

Es ist eine Illusion, dass man alles absichern kann. Der Tod fährt ab der Geburt immer mit. Das Sterben gehört zum Leben. Darum heißt es in der deutschen Sprache nicht „lebenssicher“ - sondern „todsicher“. Es ist ein anderes Lebensgefühl, ob du mit dem Tod lebst, oder gegen ihn. Ich weiß, dass mir der Tod nahe ist und bin gerade deshalb dankbar, dass ich leben kann.

Du redest immer ganz entspannt von der Vergänglichkeit.

Es hat eine Qualität, wenn etwas vergehen kann. Die meisten Lebenserneuerungen und Durchbrüche erlebte ich nach Krisen. Wenn etwas zu Ende gegangen ist und nicht mehr lebbar war, entstand etwas Neues. Wenn man das an-

Pater Pepp Steinmetz SVD wurde 1949 in Dienten am Hochkönig (Bezirk Zell am See) geboren und 1978 zum Priester geweiht. Seit Anfang 2015 ist er geistlicher Assistent und Seelsorger in Arbogast.

Daniel Mutschlechner kam 1978 in Dornbirn zur Welt, ist verheiratet und hat drei Kinder. Seit Ende 2016 leitet er das Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast.

nimmt, ist das Leben voller.

Welche Botschaften stecken für Dich in der Corona-Krise?

Einerseits, dass wir aufeinander angewiesen sind und uns gegenseitig wirklich brauchen. Das wurde deutlich sichtbar. Und dann ist diese Pandemie auch der starke Anruf aufzuhören, unsere Schöpfung als Rohstofflager und Ressource für unsere Höhenflüge zu sehen. Es geht um einen ehrfürchtigen Umgang mit dem, was wir haben.

Ich teile das voll und ganz. Vorausgesetzt, es schwingt dabei keine Innovations-Feindlichkeit mit. Denn ich will nicht zurück in die Steinzeit.

Nein, dort sollten wir uns auch nicht wieder ansiedeln. Innovationsfeindlichkeit wäre eine große Einseitigkeit. Aber dieser Brachial-Kapitalismus, der sich etwa im Tourismus zeigt, ist gar nicht gesund. Ich wäre auch froh, wenn wir mit einem Bruchteil des Flugverkehrs auskommen und neue Anstellungsmöglichkeiten für die betroffenen Menschen finden könnten.

Was ist nun die Aufgabe der Kirche?

Wir müssen dort sein, wo Menschen leiden und dafür eintreten, achtungsvoller mit uns und mit der Schöpfung umzugehen. Kirche braucht es so sehr wie noch nie! Sie ist überall dort stark, wo

sie unmittelbar bei der Not der Menschen ist und sich nicht von der Angst bestimmen lässt.

Das heißt: Raus aus der Komfortzone.

Uns wurde vorgelebt, dass es nicht wichtig ist, ob ich 100 oder 50 Jahre alt werde. Ich kann mit 30 voll gelebt haben, wenn ich mich für etwas einsetze, was mir so wichtig ist, dass ich dafür sterben würde. Was nicht heißt, dass ich nicht gerne lebe! Darum geht's.

Klingt stark. Aber unbequem.

Wenn die Kirche darauf bedacht ist, dass Liturgie stattfindet, die nur für ein Wohlbefinden sorgt, dann wird das den laufenden Schrumpfungsprozess beschleunigen. Dann wird sie in der traditionellen Form nicht mehr gebraucht. ☹

niederwürdig – hochwürdig

„Meine Würde ist nicht das Papst-Amt, meine einzige Würde ist meine Taufe.“ So hat der gütige Konzils-Papst Johannes XXIII. geantwortet, als man ihn als „Heiliger Vater“ angesprochen hat.



Bei der Taufe sagt der Taufende zum Kind: „Du gehörst für immer Christus an, der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in Ewigkeit.“ Wir taufen aber doch auch Mädchen. Also ist jedes getaufte Mädchen eine Priesterin, Königin und Prophetin. Später ist dann diese Frau nur „niederwürdig“, weil in unserer Kirche Frauen nicht „hochwürdig“ sein dürfen.

Bei der Messe sage ich deshalb beim Einsetzungsbericht: Er gab das Brot den Seinen, Denn es waren beim Abendmahl doch auch Frauen dabei. Männer und Frauen sind also zusammen dabei. Aber leider sagt es so kein Bischof und nur ganz selten ein Priester.

Bei der Sonntagsmesse im wunderbaren Feriengebiet von Nenzing, eben im „Nenzinger Himmel“ am 19. Juli 2020, haben alle Getauften, Frauen und Männer, die Gebete, die sonst nur der „hochwürdige“ Priester spricht, gemeinschaftlich mitgebetet.

An der Stelle, wo sonst der Priester allein sagt; „... er gab das Brot den Jüngern“, haben wir gebetet: „... er gab das Brot allen Frauen und Männern, die dabei waren, und sagte: Das ist mein Leib.“

Mit den entsprechenden Worten dann auch beim Kelch.

Bei der Erhebung des Brotes und des Kelches spürte ich ein sehr andächtiges und doch auch sehr freudiges Schweigen.

WIR feierten mit IHM

Beim üblichen Gebet für die Kirche haben wir gebetet: „Stärke deine Kirchen und vollende dein Volk in der Liebe, stärke alle, die einen Dienst übernommen haben in unseren Familien und Hauskirchen, stärke alle, die sich einsetzen in unseren pfarrlichen Gemeinschaften und stärke alle, die einen Dienst übernommen haben für unsere Diözese und für unsere weltumspannende Kirche.“

Nach dem Segen gab es überaus kräftigen Applaus.

Pfr. Ferdinand Hiller

Taufen Pfarre Braz



Rosalie Aberer, Tochter von Nicole Evi Aberer und Jan Bitschnau, getauft am 10.10.2020 in der Pfarrkirche Braz.

Bild: privat



Valentin Pfister, Sohn von Bernhard und Veronika Pfister, getauft am 17.10.2020 in der Pfarrkirche Braz.

Bild: privat

Das „Stille Adventfenster“ – Brazer Adventkalender 2020

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal die „Stillen Adventfenster“ präsentieren können. Vom 1. Dezember bis zum Heiligenabend werden täglich um 18.00 Uhr weihnachtlich geschmückte Fenster beleuchtet. Diese können in der doch manchmal stressigen Adventzeit bei einem Rundgang in Braz im Stillen betrachtet werden. Auf das Rahmenprogramm wird dabei verzichtet. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die bei der erhellenden Dorfgestaltung mitwirken.

Dienstag	01.12.2020	Firmlinge, Arlbergstraße 90
Mittwoch	02.12.2020	Zaufl Sandra, Klostertalstraße 66
Donnerstag	03.12.2020	Weber Marie, Klostertalstraße 68
Freitag	04.12.2020	Burtscher Daniela, Im Reckholder 80
Samstag	05.12.2020	Patricia Fleischer, Almagässle 1
Sonntag	06.12.2020	Pfarrhof, Arlbergstraße 64
Montag	07.12.2020	Zimmermann Catrin, Im Reckholder 38
Dienstag	08.12.2020	Warger Ruth, Mühlekreisweg 62
Mittwoch	09.12.2020	Firmlinge, Arlbergstraße 90
Donnerstag	10.12.2020	Sperl Bernd / Katrin, Arlbergstraße 60
Freitag	11.12.2020	Burtscher Herbert, Am Tobel 4
Samstag	12.12.2020	Feuerwehr Braz, Arlbergstraße 96
Sonntag	13.12.2020	Susanne Rützler, Mühlekreisweg 54
Montag	14.12.2020	Graf Helmut, Gatschief 5
Dienstag	15.12.2020	Firmlinge, Arlbergstraße 90
Mittwoch	16.12.2020	Tschernitz Manuela, Strof-Mottaweg 9
Donnerstag	17.12.2020	Hartmann Eugen, Arlbergstraße 17
Freitag	18.12.2020	Pichler Nicole, Schwimmbadweg 13
Samstag	19.12.2020	Haus Klostertal, Arlbergstraße 59
Sonntag	20.12.2020	Firmlinge, Arlbergstraße 90
Montag	21.12.2020	Zipper Harald / Roswitha und Walser Tanja / Werner, Obere Gasse 38
Dienstag	22.12.2020	Marion Matt, Mühlekreisweg 13
Donnerstag	23.12.2020	Pfarre Braz, Arlbergstraße 47
Freitag	24.12.2020	Pfarrkirche Hl. Nikolaus

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventzeit und viel Freude beim Betrachten der Adventfenster!

Braz - pfarrlicher Jahresrückblick 2020

Taufen

- Wachter Felix Wolfganggetauft am 13.06.2020
- Hold Samuel Josef Maximiliangetauft am 25.07.2020
- Heinzle Davidgetauft am 08.08.2020
- Hepberger Celino Marcgetauft am 06.09.2020
- Aberer Rosaliegetauft am 10.10.2020
- Pfister Valentingetauft am 17.10.2020

Trauungen

- keine

Sterbefälle mit liturgischer Handlung

- Vonbank Richardgestorben am 02.12.2019
- Warger Hubertgestorben am 23.03.2020
- Schneider Franzgestorben am 29.03.2020
- Rützler Quidogestorben am 30.03.2020
- Zech Norbertgestorben am 08.05.2020
- Widerin Bertagestorben am 31.05.2020
- Zech Josefgestorben am 12.06.2020
- Gänsluckner Margitgestorben am 18.06.2020
- Kahr Franzgestorben am 12.07.2020
- Jochum Irmagestorben am 29.08.2020
- Prähauser Antongestorben am 06.09.2020
- Hillbrand Giselagestorben am 07.10.2020



St. Anna-Kapelle erstrahlt in neuem Glanz

Die St. Anna-Kapelle, ein für viele von uns noch unentdecktes Juwel Brazer Sakralbauten erstrahlt wieder in neuem Glanz. Die Sanierungsarbeiten sind nun im Wesentlichen abgeschlossen und haben länger gedauert als ursprünglich vorgesehen.

Der Grund dafür lag in der unerwartet starken Durchfeuchtung der Außenwände und Fundamentierungen und der dadurch notwendig gewordenen Trocknungsphasen die im Zuge der Aufbringung des Innenputzes notwendig geworden sind.

Überhaupt wurde der Trockenlegung der gesamten Baumasse, insbesondere aber der Sicherung der historischen Steinschlichtungen im Sockelbereich größtes Augenmerk geschenkt. So wurden Dach- und Oberflächenwässer ordnungsgemäß abgeleitet und der Versickerung im neu errichteten Sickerschacht zugeführt.

Ebenso soll die nord- bzw. straßenseitige Errichtung einer mit Holzbohlen versehenen Schutzwand die Kapellen-Außenwand vor Winterdiensteinflüssen mit

Salznässe und Schnee schützen.

Der historischen Bedeutung und Verwendung der mit Beginn des 17. Jhdt. errichteten und mit einer Messlizenz (siehe Nachtrag) ausgestatteten Kapelle entsprechend, verfügt diese über eine typische Kircheneinrichtung mit Altar- und Drehtabernakel, Gemälden und Figuren. Auch hier hat der Zahn der Zeit, vor allem aber der Holzwurm zum Teil schwere Schäden hinterlassen, die nun in akribi-

scher Kleinarbeit fachmännisch restauriert und gereinigt wurden. Nach Abschluss aller Sanierungs- und Reinigungsarbeiten zeigt sich diese besondere Kapelle nun wieder in neuem Glanz.

Grund genug dankbar zu sein! Unser besonderer Dank gilt deshalb der Diözesan-Bauleitung mit Frau DI Renata Hämmerle-Török für die umfassende und kompetente Bauleitung und einvernehmlichen Zusammenarbeit. Ein herzliches Vergelts Gott gilt den Nachbarn Bernhard Tschol und Herbert Achleitner für Grundinanspruchnahmen, sowie Bereitstellung von Strom und Wasser. Und nicht zuletzt gilt unser Dank den guten Geistern von St. Anna, den Familien Pöttinger Kurt und Burtscher Günter, sowie unserem „Mann für Alles“ Gebi Reinalter. Wir alle dürfen uns mit Pfr. Jose freuen, dieses Kapellen-Juwel wieder seiner Bestimmung zu übergeben.

Helft bitte mit dieses Sanierungsprojekt mit einer Spende zu unterstützen, Pfarrer Dr. Jose Chelangara und der Pfarrkirchenrat sagen Euch dafür ein herzliches Vergelts Gott!



Die St. Anna-Kapelle in Außer-Braz

Sie dürfte nach 1600 entstanden sein, steht nicht eben in günstiger Lage und steckt ziemlich im Boden. Messlizenz hatte sie von jeher! 1640 soll eine Altarweihe durch Bischof Johann Flugi erfolgt sein (Flür Fragmente IV, 35) - Die Kapellenverwaltung wurde immer von der Stadt Bludenz besorgt; eine Vermögensfassion von 1781 weist ein Kapital von 328 Fl 18 kr RW aus (St-A. Bludenz 204/31 und 42). - Als 1750 die Außerbrazer sich um Erlangung einer Lokalkaplanei bemühten, strebten sie auch nach Verlegung der Kapelle auf einen günstigeren Platz, doch wurde nichts daraus. In der josefinischen Ära wurde auch diese Kapelle als überflüssig zur Sperrung beantragt, die Schlüssel wurden abgefordert und die Gerätschaften in behördliche Verwahrung genommen. Das Glöcklein bleibt noch im Turm, wurde jedoch in der Nacht vom 25. auf den 26. April 1789 von Unbekannten gestohlen (Bludnzer St-A. A/113/37). Bald darauf erfolgte die Aufhebung der Sperre. - Um 1835 hatte der Brazer Pfarrer hier außer der Messe am Annatag noch vier gestiftete Jahrtage zu halten; dzt. ist hier eine Wochenmesse in Verbindung mit dem Religionsunterricht in der Parzellschule. Das Frühbarock-Altärchen zeigt gewundene Säulen, die sich am Tabernakel und Reliquienkästchen wiederholen. Das Altarbild - St. Anna - von 1885 ist eine Kopie nach P. Blättler OSB v. Jakob Jehly. Schön ist der barocke Kruzifixus am Chorbogen. Ein Kreuzigungsbild an der Ostwand zeigt die Manier des Malers Kaspar Rick - Dornbirn.

Auszug einer Pfarrbeschreibung aus

dem

Manuskript von Andreas Ulmer, cá 1931



Bild unten und Mitte: Durchfeuchtungsschäden im Innen- und Außenbereich Fotos: W. Walser



Nach den Renovierungsarbeiten bei der St. Anna Kapelle in Außerbratz war es endlich soweit: Die Bänke konnten wieder montiert werden, jedoch musste vorher noch alles sauber gemacht werden. Boden, Bänke, Altar und Schränke - dafür brauchte es fleißige Helfer. Die Pfarre Bratz bedankt sich herzlich bei: Gebi Reinalter, Bernd Wachter, Günter Burtscher, Annemarie und Kurt Pöttinger, Thomas Dünser, Mario Burtscher sowie Zivi Elias Rützler. Danke für eure Hilfe.

Daniela Burtscher

Erntedank - Zeit DANKE zu sagen

Trotz Corona sollten wir nicht vergessen, für die vielen guten Dinge - auch die reichliche Ernte - dankbar zu sein. Unter diesem Motto stand auch der diesjährige Erntedankgottesdienst in der, durch die Bäuerinnen schön geschmückten Pfarrkirche.

Der feierliche Gottesdienst wurde durch eine kleine Abordnung des Chors Incontro musikalisch umrahmt sowie von Firmlingen mitgestaltet. Sie brachten zum Ausdruck, wofür wir danken sollten und legten entsprechende Buchstaben vor die, mir sehr viel Liebe gebundene Erntedankkrone.

D ... wie Dinge: Viele Dinge sind für uns selbstverständlich geworden. Die Corona-Krise führt uns vor Augen, auf welch dünnem Eis sich unsere Versorgung mit Gütern, mit Lebens-notwendigem, mit scheinbar Selbstverständlichem bewegt.

A ... wie All: All steht für die ganz Schöpfung. Überwältigend, was Gottes Liebe entsprungen ist. Die Welt bietet eine

unglaubliche Vielfalt von allem Lebendigen, nehmen wir uns Zeit, dies zu sehen, zu hören, zu spüren.

N ... wie Nähe:

Nähe steht für Beziehungen, zwischen Menschen, Menschen und Umwelt, Gott und Menschen. Sie sind lebensnotwendig, Menschen die uns nahestehen, tun uns gut.

K ... wie Kinder:

Kinder sind unsere Zukunft. Schaffen wir eine Kultur der Dankbarkeit, der Mäßigung, der Achtsamkeit, um die Zukunft für unsere Kinder zu erhalten.

E ... wie Erntedank:

Wir drücken unsere Dankbarkeit vor Gott für die Ernte in Landwirtschaft und Gärten aus. Es ist wichtig, jeden Tag dankbar zu sein, für das was wir haben.

Ilga Schnell-Falch



Braz: Sternsingen 2021 – aber sicher!

Die Corona-Krise hat uns dieses Jahr schon sehr viel abverlangt, aber genau in solchen Zeiten ist es besonders wichtig, dass wir zuversichtlich bleiben und zusammenhalten. Dieser Zusammenhalt soll über die Grenzen Österreichs hinausgehen, denn besonders die Menschen in den Armutsregionen unserer Erde sind von der Pandemie sehr stark betroffen. Sie sind mehr denn je auf unsere Spenden angewiesen. Deswegen machen sich die Sternsingerinnen und Sternsinger auch im Jahr 2021 auf den Weg, um den Segen fürs neue Jahr zu bringen und Sternsingerspenden für diese Menschen zu sammeln.

Dieses Jahr steht Süd-Indien im Mittelpunkt der Dreikönigsaktion. Das Menschenrecht auf Nahrung ist dort gefährdet, denn der Landbesitz ist ungerecht verteilt und aufgrund des Klimawandels fällt die Ernte schlecht aus. Hunger und Krankheit sind die Folgen. Zusätzlich hat die Corona-Pandemie das Überleben der Menschen noch schwieriger gemacht. Die Projektpartnerinnen und -partner der Sternsingeraktion helfen den Menschen, sich für ihre Rechte einzusetzen und zeigen ihnen, wie sie zu einer guten Ernte kommen und somit ihre Familie ernähren und versorgen zu können.

Bei uns in Braz sind die Vorbereitungen für die Dreikönigsaktion 2021 bereits angelaufen. Die Sternsingerinnen und Sternsinger sind am 4. und 5. Jänner 2020 ab 15 Uhr in Braz unterwegs und werden den Segen fürs neue Jahr bringen. Am 6. Jänner um 10 Uhr werden wir den Festgottesdienst mitfeiern.

Damit wir die Dreikönigsaktion durchführen können, brauchen wir viele begeisterte Kinder und Jugendliche, die bereit sind, von Haus zu Haus zu gehen,

den Segen zu bringen und für Menschen in Not zu sammeln. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr euch bei uns meldet!

Ebenfalls sind wir noch auf der Suche nach engagierten Erwachsenen, die eine Sternsingergruppe an einem Nachmittag auf den Weg begleiten möchten oder sich dazu bereit erklären, eine Gruppe abends zu verköstigen. Aufgrund der Kontaktminimierung bitten wir dieses Jahr vor allem die Eltern der Sternsingerkinder, sich für die Mithilfe bereit zu erklären.

Damit die Kinder und Jugendlichen nächstes Jahr wieder ordentlich gekleidet die Bewohnerinnen und Bewohner in Braz besuchen können, brauchen wir noch Helferinnen und Helfer, die uns bei der Reinigung der Gewänder unterstützen. Wir würden uns riesig freuen, wenn du Teil dieser doch etwas anderen Sternsingeraktion sein möchtest. Melde dich dafür am besten bis am 4. Dezember 2020 bei Roman Dünser (per Mail roman.duenser@hotmail.com oder unter 0664/5905808 oder per Anmeldezettel im Pfarrblatt).

Wir freuen uns auf dich!

Probentermine für die Sternsingerinnen und Sternsinger (dieses Jahr nur zwei Termine):

Mittwoch, 16.12.2020 um 17:00 Uhr

Dienstag, 29.12.2020 um 17:00 Uhr

Es folgen nach der Anmeldung noch genauere Infos, da die Proben gestaffelt stattfinden müssen.

Es kann eventuell noch zu Änderungen kommen, da das Hygienekonzept laufend aktualisiert wird!

Noch ganz wichtig: Das Sternsingen findet dieses Mal jedoch unter besonde-

ren Sicherheitsvorkehrungen statt. Die kleinen und größeren Könige werden mit Mund-Nasenschutz zu euch Brazerinnen und Brazer kommen und wir werden keine geschlossenen Räume betreten.

Wir bitten um gegenseitige Rücksichtnahme!

*Das Sternsingerteam:
Patricia, Ruth, Stephanie, Edith, Karin,
Barbara und Roman*

Montag, 4. Jänner ab 15 Uhr

1. Gruppe: ab Mühleplatz 2 - Gatschief - Oberfeldweg
2. Gruppe: Bahnhofstraße 13a - ab Klostertalerstraße 34 bis Bäckerei - Unterrifats - Unterm Rain - bis Arlbergstraße 14
3. Gruppe: Im Reckholder - Seiler
4. Gruppe: Klostertalerstraße ab Schranke bis Klostertalerstraße 53 - Blöcke - Bahnhofstraße - Zafeierweg - Im Trutsch
5. Gruppe: Lötscherweg - Mühlekreisweg 14 bis Mühlekreisweg 1 (alter Konsum) - Kreuzweg
6. Gruppe: Feldweg - ab Arlbergstraße 20 bis Arlbergstraße 47 (Pfarrheim)

Dienstag, 5. Jänner ab 15 Uhr

1. Gruppe: Brazer Winkel - Winkelbühelweg
2. Gruppe: Stroff-Motta - Mühlekreisweg 23 - einschließlich Laguz - bis Mühletobel
3. Gruppe: ab Obere Gasse 7 - Gafreu - Schwimmbadweg
4. Gruppe: Obere Gasse 1 bis 4 - Bergweg - Kirchweg - St. Nikolaus - Haus Klostertal - Schulgasse - Rösslefeld - Arlbergstraße 88-49 - Wiesenrain
5. Gruppe: Gavril - ab Mühleplatz 7a - bis Arlbergstraße 91
6. Gruppe: ab Arlbergstraße 124 - Kraftwerksiedlung - Äuleweg - Am Tobel - Sennereiweg - bis Gemeindehaus



ANMELDUNG FÜR DIE MITHILFE BEI DER STERNSINGERAKTION 2021 IN BRAZ

Name: _____

Adresse: _____ Tel.: _____

Aufgabe (bitte ankreuzen):

- | | |
|--|--|
| ☐ als Sternsinger | ☐ Verköstigung einer Gruppe |
| ☐ als Begleitperson | ☐ Sternsingerkleidung waschen |

Anmeldeschluss: Freitag, 4. Dezember 2020; bei Roman Dünser - Kirchweg 2 (im Briefkasten einwerfen) - oder E-Mail: roman.duenser@hotmail.com bzw. +43 664 5905808



Stille Adventfenster in Dalaas

Alle sind herzlich eingeladen auf einem vorweihnachtlichen Spaziergang die schön dekorierten und beleuchteten Adventfenster in unserem Dorf zu betrachten. Auf ein Rahmenprogramm wird bewusst verzichtet, da in der Adventzeit die Stille zu Ruhe und innerlicher Einkehr führen soll und gleichzeitig größere Zusammenkünfte vermieden werden.

Danke allen engagierten Mitwirkenden, ihr schenkt Licht und Hoffnung in unserem Dorf und macht den Zusammenhalt umso mehr bewusst. Die Gastgeber unserer stillen Adventfenster sind:

Dienstag	01.12.2020	Fam. Tuttner Manuela und Bernhard, Winkel 6b
Mittwoch	02.12.2020	Fam. Konzett Tamara und Martin Karl-Heinz, Klostertalerstraße 47
Donnerstag	03.12.2020	Fam. Berthold Susann und Johannes, Poller 78
Freitag	04.12.2020	Fam. Neuhauser Imelda und Walter, Mason 215
Samstag	05.12.2020	Fam. Weszeli Ramona und Stefan, Klostertalerstr. 102a
Sonntag	06.12.2020	Fam. Nessler Elke und Manfred, Untermarias 207
Montag	07.12.2020	Fam. Dietrich Margit, Obermarias 192
Dienstag	08.12.2020	Fam. Pfeifer Monika und Walter, Postfeld 6
Mittwoch	09.12.2020	Kindergarten Gemeindeamt, Bahnhofstraße 140
Donnerstag	10.12.2020	Camping Dalaas, Fam. Erne Angelika und Thomas, Klostertalerstraße 64
Freitag	11.12.2020	Fam. Maier Sandra und Benjamin, Winkel 15a
Samstag	12.12.2020	Fam. Schaiden Carina und Brunner Arnold, Untermarias 200b
Sonntag	13.12.2020	Fam. Rinderer Sabine und Martin, Winkel 20b
Montag	14.12.2020	Postkindergarten, Klostertalerstraße
Dienstag	15.12.2020	Fam. Wenkel Simone und Michael, Radona 125a
Mittwoch	16.12.2020	Frisör Renate, Fam. Renate Lanschützer, Klostertalerstraße 91
Donnerstag	17.12.2020	Fam. Möderle Bettina, Klostertalerstraße 29
Freitag	18.12.2020	Fam. Fritz Bianca und Michael, Sonnenhalb 134a
Samstag	19.12.2020	Fam. Spornberger Miriam, Postfeld 2
Sonntag	20.12.2020	Fam. Fritz Angelika und Andreas, Gaues 184a
Montag	21.12.2020	Fam. Zettl Manuela, Bahnhofstraße 170b
Dienstag	22.12.2020	Fam. Ertl Nicole und Karl, Klostertalerstraße 117
Donnerstag	23.12.2020	Tourismusbüro - Andrea Fritz, Klostertalerstraße 70
Freitag	24.12.2020	Pfarrgemeinderat, Pfarrkirche St. Oswald

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventzeit und viel Freude beim Betrachten der Adventfenster!

Alexandra Kapeller

Taufen Pfarre Dalaas



Kalea Heel, Tochter von Florian und Kaja Heel, getauft am 19.09.2020 in der Hl. Kreuzkirche in Dalaas.

Bild: privat

Jakob Burger, Sohn von Florian und Marylin Burger, getauft am 03.10.2020 in der Hl. Kreuzkirche in Dalaas .

Bild: privat



Erntedank in Dalaas

Am 04.10.2020 wurde der Gottesdienst ganz im Zeichen des Erntedankes gefeiert. Die Kirche wurde liebevoll von ein paar Frauen geschmückt.

Es wurden Körbe mit Brot, Obst und Gemüse gebracht. Diese Gaben wurden von Pfarrer Jose gesegnet. Mit einem Augenzwinkern erklärte er den Kirchenbesuchern, „dass in Indien die Gaben am Altar zu Erntedank, alle für den Pfarrer wären“ und entlockte so allen ein Lachen.

Wie dankbar wir nicht nur für die Gaben und Ernten sein sollen, sondern auch für jeden Menschen, der uns umgibt und uns Zeit schenkt, verdeutlichte Pfarrer Jose in seiner Predigt.

„DANKE sagen, Gott einfach danken!“

Nach dem schönen Gottesdienst, der musikalisch vom Bläserensemble der Harmoniemusik Dalaas gestaltet wurde, durften alle einen kleinen, roten Apfel mitnehmen. Ein Dankeschön an dieser Stelle an Resi Fritz für die gespendeten Äpfel!

Alexandra Kapeller



Ehejubiläum der Pfarren Dalaas und Wald am Arlberg

Am 18.10.2020 feierten die Pfarrgemeinden Dalaas und Wald am Arlberg mit ihren Jubelpaaren in der Pfarrkirche St. Oswald die Silberne sowie die Goldene Hochzeit.

Die Eheleute erhielten persönliche Einladungen mit den Worten

„Eheleute, die sich lieben, sagen sich tausend Dinge, ohne zu sprechen!“

In der Predigt gab Pfarrer Jose den Ratschlag, sich jedoch drei wichtige Worte zu Herzen zu nehmen, damit ein gutes Miteinander immer gelingen kann.

„Bitte – Danke – Entschuldigung“

Mit der Erneuerung des Eheversprechens und der Segnung der Ehejubiläumskerzen wurde die Messe zu einer besonderen Messe für die Jubelpaare.

Die **Silberne Hochzeit** mit 25 Jahren feierten **Alexandra und Sascha Kapeller**. Die **Goldene Hochzeit** mit 50 Jahren feierten **Edith und Alois Battisti, Elsbeth und Georg Gantner, Christine und Edwin Mangeng** sowie **Klara und Othmar Wolf**.

Die Messfeier wurde musikalisch von der Organistin Sonja Burtscher sowie instrumental von Sophia und Angelika Fritz gestaltet. Anschließend wurde bei der Agape auf die Jubelpaare angestoßen und ihnen von Herzen alles Gute für die Zukunft gewünscht. Dankeschön an die Fam. Christoph Leu, Sparmarkt Dalaas, für die großzügige Übernahme der Kosten für die Agape.



Caritas

Mit Elektro-Geräten eine Freude machen

Viele funktionstüchtige Elektrogeräte sind einfach zu schade, um sie für immer im Keller wegzuräumen oder gar wegzuwurfen. carla Vorarlberg schenkt ihnen eine neue Verwendung und freut sich über gut erhaltene Elektrogeräte.

Wussten Sie, dass ...

- ▶ die Neuproduktion einer Waschmaschine fünf Mal so viel CO₂-Emissionen verursacht als die Reparatur und Weitereinsatz eines Gerätes?
- ▶ 2019 rund 36,3 Tonnen Elektrogeräte in der carla-Werkstatt von Fritz Fuchsberger geprüft, aufbereitet, repariert, gesäubert und für den Verkauf hergerichtet worden sind?



„Wir haben Kunden, die konnten ihren Haushalt fast komplett mit gebrauchten Elektrogeräten ausstatten“, freut sich carla-Fachmann Fritz Fuchsberger, bei dem alle Geräte vorher auf den Prüfstand kommen. Neben dem Aspekt günstig guterhaltene Waren einzukaufen steht für immer mehr Menschen die Überzeugung im Vordergrund, dadurch wertvolle Rohstoffe einzusparen und eine klimaschädliche Produktion zu vermeiden.

Kluge Alternative

Fritz Fuchsberger ist überzeugt, dass sich der gemeinsame Einsatz lohnt. Insbesondere, wenn man bedenkt, dass an den Standorten von carla viele Mitarbeiter*innen auf diese Weise eine wertvolle Chance bekommen, sich zu qualifizieren und wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. „Das Bewusstsein mit diesen zusätzlichen Vorteilen einzukaufen, lässt für viele Kundinnen und Kunden ein gebrauchtes Gerät in ganz neuem Licht erstrahlen“, zeigt sich Fritz Fuchsberger vom Modell der sozialen Unternehmen überzeugt. Er hofft, dass viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger bei dieser klugen Alternative mitmachen, um ungenutzten funktionstüchtigen Geräten ein aktives, zweites Leben zu schenken – als Spender*innen oder als zufriedene neue Nutzer*innen nach dem Einkauf bei carla.

Elektrogeräte dringend gesucht:

Funktionstüchtige Geräte wie Waschmaschinen, E-Herde, Kaffeemaschinen, Radio, Flachbildfernseher, Geschirrspüler, Mixer etc.

Abgabe Kleingeräte

carla Einkaufspark Altach, Möselestraße 15
carla Store Bludenz, Klarenbrunnstraße 46

Abgabe Großgeräte

T 05522/200-4300, sachspenden@caritas.at
www.carla-vorarlberg.at

Dalaas - pfarrlicher Jahresrückblick 2020

Taufen

- Köb Linagetauft am 11.01.2020
- Zipper Mathilda.....getauft am 15.02.2020
- Zotz Mariagetauft am 11.06.2020
- Martin Juliagetauft am 05.07.2020
- Neuhauser Mathilda Amalie.....getauft am 22.08.2020
- Heel Kaleagetauft am 19.09.2020
- Burger Jakob.....getauft am 03.10.2020

Sterbefälle mit liturgischer Handlung

- Walser Maria Theresiagestorben am 10.12.2019
- Kurzemann Waltergestorben am 29.12.2019
- Sauerwein Maria Paulinagestorben am 30.03.2020
- Felder Rosagestorben am 27.03.2020
- Metzger Johanna Eleonoragestorben am 12.05.2020
- Fleisch Martingestorben am 04.11.2020



Ministrantenverabschiedung in der Pfarre Wald am Arlberg

Am 08. November fand die Verabschiedung der drei Ministranten Marion Pisoni, Simon Pisoni und Tobias Drißner statt. Wir bedanken uns für eure langjährige Tätigkeit als pflichtbewusst Minis. Immerhin wart ihr seit der 2. Klasse VS immer verlässliche Altardiener - auch wenn es nicht immer einfach gewesen ist, eure Freizeit dafür zu opfern.

Für euer freiwilliges Engagement in unserer Pfarrgemeinde als vorbildliche Ministranten sagen wir DANKE und wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg.

Dorota Pohl

Sternsingeraktion 2021 in Dalaas und Wald

Südindien – Nahrung sichert Leben

Mit den Spenden der Sternsingeraktion werden rund 500 engagierte Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Eines davon ist die Unterstützung für Familien in Südindien.

Der Klimawandel trifft Bauern- und Fischerfamilien in Andhra Pradesh und Telangana hart. Die Corona-Pandemie hat ihr Leben noch viel schwieriger gemacht. Unsere Partnerorganisationen SNIRD und YFA unterstützen die Menschen, ihr Recht auf Nahrung durchzusetzen.



Sternsingen in Dalaas

Wir haben uns lange überlegt, wie wir dieses Jahr trotz Corona die Sternsingeraktion durchführen können. Die Sternsinger werden am 4. und 5. Jänner 2021 an folgenden Plätzen in Dalaas ihr Sternsingerlied und -spruch vortragen. Wir freuen uns auf einige Zuschauer.

An den Plätzen haben wir die Spendenkassa dabei und Kleber für die Haustüren.

Ebenfalls werden die Sternsinger die Messe am 6. Jänner 2021 mitgestalten.

Wer keine Zeit für einen Besuch hat, kann gerne mit dem beiliegenden Erlagschein seine Spende einzahlen. (Konto Dreikönigsaktion der kath. Jugend, IBAN AT 74 1633 0001 3321 0571)

Wir hoffen, dass der Lockdown im Dezember und Jänner etwas gelockert wird und wir die Aktion wie oben beschrieben durchführen können.

Änderungen bzw. Absage werden in der Sonntagsmesse verkündet und beim Kirchenfenster ausgehängt.

Info für Dalaas: Fritz Angelika,
Telefon 0664/2202311

Info Wald: Claudia Gantner
Telefon 0664/1586499

Termine in Dalaas

Montag, 4. Jänner 2021

- 14.30 Uhr Winkel (bei Fam. Maier)
- 15.00 Uhr Spar Leu Dalaas
- 15.30 Uhr Schulplatz Volksschule Dalaas
- 16.00 Uhr Kirche Dalaas
- 16.30 Uhr Gasthaus Post

Dienstag, 5. Jänner 2021

- 14.00 Uhr Mason (bei Uli Dietrich)
- 14.30 Uhr Obermarias
(beim Bürgermeister)
- 15.00 Uhr Untermarias (bei Fam. Heel)
- 15.30 Uhr Poller (bei Fam. Berthold)
- 16.00 Uhr Sonnenhalb
(bei Veith Christian)
- 16.30 Uhr Gasthaus Paluda

Termine in Wald am Arlberg

Montag, 4. Jänner ab 13 Uhr
Innerwald

Dienstag, 5. Jänner ab 13 Uhr
Außerwald

Mittwoch, 6. Jänner 10.00 Uhr
Mitgestaltung der Heiligen Messe

„Stille Adventfenster“

Auch in Wald findet man in der vorweihnachtlichen Zeit das „Stille Adventfenster“. An diesen Tagen werden bei der oberen Gasse entlang täglich in verschiedenen Häusern weihnachtlich geschmückte Fenster beleuchtet, welche zu jederzeit im Stillen bewundert werden können. Der Pfarrgemeinderat sagt „DANKE“ an alle, die sich für das Mitwirken angemeldet haben.



Dienstag	01.12.2020	Claudia und Roman Margreitter, Obere Gasse 65
Mittwoch	02.12.2020	Caroline Mark, Wald 12 (Ferienhaus)
Donnerstag	03.12.2020	Marina und Florian Dönz, Obere Gasse 14
Freitag	04.12.2020	Pfarrhof, Obere Gasse 17
Samstag	05.12.2020	Bianca und Robert Margreitter, Obere Gasse 66
Sonntag	06.12.2020	Rasma und Armin Margreitter, Arlbergstraße 62
Montag	07.12.2020	Jessica und Silvia Fritz, Obere Gasse 34
Dienstag	08.12.2020	Angela und Martin Fritz, Obere Gasse 8
Mittwoch	09.12.2020	Ulrike und Hubert Salzgeber, Obere Gasse 35
Donnerstag	10.12.2020	Helga und Franz Margreitter, Arlbergstraße 99
Freitag	11.12.2020	Caro Burtscher und Gantner Manfred, Auf der Höhe 1
Samstag	12.12.2020	Selina und Roman Madlener, Götttschlig 20
Sonntag	13.12.2020	Heidi und Harald Lingg, Arlbergstraße 60
Montag	14.12.2020	Dorota und Michel Pohl, Arlbergstraße 59
Dienstag	15.12.2020	Kindergarten, Obere Gasse 40
Mittwoch	16.12.2020	Daniela und Michael Pisoni, Bahnhofweg 5
Donnerstag	17.12.2020	Claudia Drißner, Arlbergstraße 61
Freitag	18.12.2020	Heidi und Walter Paulitsch, Arlbergstraße 106
Samstag	19.12.2020	Bettina und Werner Nessler, Obere Gasse 10
Sonntag	20.12.2020	Melanie Petschovnik und Sandro Wachter, Obere Gasse 18
Montag	21.12.2020	Horvath Adi, Malerhaus, Hüsle gegenüber Papierschuhen
Dienstag	22.12.2020	Feuerwehrhaus, Obere Gasse 75
Donnerstag	23.12.2020	Birgit und Dietmar Pisoni, Obere Gasse 90
Freitag	24.12.2020	Kirche zur Hl. Mutter Anna, Obere Gasse 80

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventzeit und viel Freude beim Betrachten der Adventfenster!

Taufen Pfarre Wald



Johannes Hilbrand, Sohn von Herbert und Katja Hilbrand, getauft am 10.10.2020 in der Pfarrkirche Wald am Arlberg

Bild: privat



Leonard Daniel Schuler, Sohn von Wolfram und Christine Schuler, getauft am 14.11.2020 in der Pfarrkirche Wald am Arlberg

Bild: privat



Kirchenputz vom Altar bis zur Empore

Wald: Mit Eimern, Tüchern und Bürsten ausgerüstet, machten sich sieben Helferinnen und Helfer ans Werk, um die Kirche zur hl. Mutter Anna zu reinigen.

Zivi Elias beseitigte mit einem geschickten, lang ausziehbaren Staubwedel die Spinnweben von allen Ecken und Nischen der Kirche. Bänke, Altäre, Kreuzwegbilder und Eingangstor wurden vom Staub und anderen Verunreinigung befreit und anschließend poliert, damit alles wieder im schönen Glanz erstrahlte. Zu aller Letzt waren die Böden und Teppiche an der Reihe, welche sorgfältig gesaugt und zum Anschluss nass aufgewischt wurden.

Mit vielen eifrigen Händen ging dieser Einsatz sehr flott dahin und machte zudem auch Freude!

Ja, es gibt sie noch - die Freiwilligen, die für Gottes Lohn die notwendigen Tätigkeiten durchführen. Danke.

Angelika



◀ Diese Brille wurde bei der Kirchenreinigung auf der Empore - linke Seite - gefunden. Sie liegt nun auf der Ablagefläche der Orgel.

Erntedank mit Verkauf von Fair-Trade Produkten

Das Erntedankfest gehört zu den großen traditionellen kirchlichen Festen, bei dem die Gläubigen Gott für die Gaben der Ernte danken. Dieses wurde auch am 11. Oktober in der St. Anna Kirche gefeiert. Der Jahreszeit entsprechend war der Altar bzw. die Seitenaltäre herbstlich geschmückt. Diese bunte Vielfalt der geernteten Früchte und Gemüse wurden mit den mitgebrachten gefüllten Körbe von Pfarrer Jose gesegnet. Zum Anschluss wurden, neben der Agape der Pfarrgemeinderätinnen, auch eifrig Fair-Trade Pralinen und Fruchtgummis von den Ministranten verkauft. Sie waren sehr erfolgreich - bis auf die letzten Packungen wurde alles verkauft. Der Erlös kommt der Missio-Aktion zugute. Danke den Ministranten und Ministrantinnen.

Angelika Mark



Wald - pfarrlicher Jahresrückblick 2020

Taufen

- Stolz Stefanie Rosagetauft am 04.01.2020
- Pohl Keno Aureliusgetauft am 21.06.2020
- Fritz Luisgetauft am 20.06.2020
- Pastuszka Tymon Jangetauft am 16.07.2020
- Schuler Antongetauft am 29.08.2020
- Ganahl Nicogetauft am 12.09.2020
- Rusch-Ganahl Lean.....getauft am 12.09.2020
- Hilbrand Johannes.....getauft am 10.10.2020
- Schuler Leonard Daniel.....getauft am 14.11.2020

Trauungen - keine

Sterbefälle mit liturgischer Handlung

- Bachmann Magdalena gestorben 19.11.2019
- Gmeiner Bruno gestorben 17.12.2019
- Kaiser Stefan verstorben gestorben 15.11.2020

Ängstigt euch nicht, fürchtet euch nicht! – Drei wunderbare Worte, die im Alltag wirken möchten.

Sie wollen uns die Furcht nehmen vor dem Unbekannten, vor der Herausforderung, vor dem Opfer.

Sie wollen uns ermutigen zur Liebe und zur Menschlichkeit.

Unser Miteinander muss kein Trauerspiel sein, sondern kann gegenseitig Freude schenken.

Und Gott freut sich mit, denn sein Sohn ist nicht umsonst Mensch geworden.

Das Pfarrblatt-Team wünscht Ihnen
ein gesegnetes und friedvolles
Weihnachtsfest!



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**

Dezember

Für ein Leben aus dem Gebet
Wir beten dafür, dass unsere persönliche
Christusbeziehung durch das Wort Gottes
und unser Gebet wachse.

Impressum: Pfarrgemeinde Braz, Dalaas und Wald am Arlberg. Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Jose Chelangara, Pfarramt, Arlbergstraße 47, A-6751 Braz. Mail: pfarre.braz@aon.at. Layout: Georg Laublättnner, Mail: georg.laub@aon.at. Druck: diöpress Feldkirch. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Gottesdienstordnung

Braz: Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse, SO 10.00 Gemeindegottesdienst bzw. Wortgottesdienst, MI 09.30 Hl. Messe im Haus Klostertal, und die ersten 2 Freitage im Monat 08.00 Messe in der St. Anna Kapelle

	Braz
Dienstag, 08.12.2020, Maria Empfängnis	10:00 Festgottesdienst
Freitag, 11.12.2020	08:00 Rorate in der St. Anna Kapelle
Samstag, 12.12.2020	
Sonntag, 13.12.2020, 3. Adventsonntag	10:00 Gemeindegottesdienst mit Adventopfersammlung Bruder und Schwester in Not
Dienstag, 15.12.2020	
Mittwoch, 16.12.2020	06:00 Rorate in der Pfarrkirche 19:00 Jahrtag in der Pfarrkirche
Donnerstag, 17.12.2020	
Freitag, 18.12.2020	06:00 Rorate in der Pfarrkirche
Samstag, 19.12.2020	19:00 Vorabendmesse
Sonntag, 20.12.2020, 4. Adventsonntag	10:00 Wortgottesdienst
Dienstag, 22.12.2020	
Donnerstag, 24.12.2020, Heiliger Abend	21:00 Christmette
Freitag, 25.12.2020, Christtag	10:00 Hochamt
Samstag, 26.12.2020, Stephantag	10:00 Wortgottesdienst

Dalaas: SO 08.30 Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
 DI 19.00 Abendmesse in der Hl. Kreuzkirche
Wald a. A.: Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse oder SO 10.00 Sonntagsmesse

Dalaas	Wald am Arlberg
08:30 Festgottesdienst	
	19:00 Vorabendmesse mit Adventopfer- versammlung Bruder u. Schwester in Not
08:30 Sonntagsmesse mit Adventopfer- sammlung Bruder und Schwester in Not	
19:00 Jahrtag in der Pfarrkirche	
	19:00 Jahrtag in der Pfarrkirche
08:30 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse
	06:00 Rorate in der Pfarrkirche
22:00 Christmette	17:00 Familienmette
08:30 Hochamt	10:00 Hochamt
08:30 Hochfest	10:00 Hochfest

	Braz
Sonntag, 27.12.2020	10:00 Gemeindegottesdienst
Donnerstag, 31.12.2020	
Freitag, 01.01.2021	10:00 Hochamt
Samstag, 02.01.2021	19:00 Vorabendmesse
Sonntag, 03.01.2021	10:00 Wortgottesdienst
Mittwoch, 06.01.2020, Erscheinung des Herrn	10:00 Festgottesdienst mit Salz- und Wasserweihe, mitgestaltet von Stern- singer, Missiosammlung
Samstag, 09.01.2021	
Sonntag, 10.01.2021, Taufe des Herrn	10:00 Gemeindegottesdienst
Dienstag, 12.01.2021	
Mittwoch, 13.01.2021	19:00 Jahrtag in der Pfarrkirche
Donnerstag, 14.01.2021	
Freitag, 15.01.2021	08:00 Messe in St. Anna Kapelle
Samstag, 16.01.2021	19:00 Vorabendmesse
Sonntag, 17.01.2021	10:00 Wortgottesdienst

Dalaas	Wald am Arlberg
08:30 Sonntagsmesse	
	19:00 Messe zum Jahresabschluss
08:30 Hochamt	
08:30 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse
08:30 Festgottesdienst mit Salz und Wasserweihe, mitgestaltet von den Sternsängern, Missiosammlung	10:00 Festgottesdienst mit Salz und Wasserweihe, mitgestaltet von den Sternsängern, Missiosammlung
	19:00 Vorabendmesse
08:30 Sonntagsmesse	
19:00 Jahrtag in der Pfarrkirche	
	19:00 Jahrtagmesse
08:30 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse

	Braz
Samstag, 23.01.2021	
Sonntag, 24.01.2021	10:00 Gemeindegottesdienst
Dienstag, 26.01.2021	
Samstag, 30.01.2021	19:00 Vorabendmesse
Sonntag, 31.01.2021	10:00 Wortgottesdienst
Dienstag, 02.02.2021, Darstellung des Herrn	
Mittwoch, 03.02.2021	19:00 Jahrtagsmesse in der Pfarrkirche mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Donnerstag, 04.02.2021	
Freitag, 05.02.2021	08:00 Messe in der St. Anna Kapelle
Samstag, 06.02.2021	
Sonntag, 07.02.2021	10:00 Gemeindegottesdienst
Dienstag, 09.02.2021	
Freitag, 12.02.2021	08:00 Messe St. Anna Kapelle
Samstag, 13.02.2021	19:00 Vorabendmesse
Sonntag, 14.02.2021	10:00 Wortgottesdienst
Dienstag, 16.02.2021	
Mittwoch, 17.02.2021, Aschermittwoch	09:30 Messe in der Pfarrkirche mit Aschekreuzauflegung

Dalaas		Wald am Arlberg	
		19:00 Vorabendmesse	
08:30 Sonntagsmesse			
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche			
08:30 Sonntagsmesse		10:00 Sonntagsmesse	
19:00 Jahrtagsmesse mit Blasiussegen und Kerzenweihe			
		19:00 Jahrtagsmesse mit Blasiussegen und Kerzenweihe	
		19:00 Vorabendmesse	
08:30 Sonntagsmesse			
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche			
08:30 Sonntagsmesse		10:00 Sonntagsmesse	
19:00 Messe Hl. Kreuzkirche, mit Aschekreuzauflegung			

Braz - Jahrtage

Mittwoch, 16. Dezember, 19 Uhr, Pfarrkirche

Anton Vonbank	24.12.2015
Karl Jochum	27.12.2016
Margit Maier	06.12.2018
Auer Emma	24.12.2018
Richard Vonbank	02.12.2019

Mittwoch, 13. Jänner, 19 Uhr, Pfarrkirche

Irma Müller	07.01.2016
Gertrud Wohlfarter	08.01.2016
Gernold Weratschnig	10.01.2017
Ingeborg Gassner	10.01.2019

Februar - kein Jahrtag

Besuch der Hauskranken

An jedem ersten Samstag im Monat ab 9 Uhr wird die Krankenkommunion gebracht. Diesbezügliche Wünsche bitte im Pfarrbüro Braz anmelden.

☎ 05552 29232.

**Seelenrosenkranz in der Pfarrkirche
Braz:** Samstag, 17 Uhr

Dalaas - Jahrtage

Dienstag, 15. Dezember, 19 Uhr, Pfarrkirche

Freudenthaler Gerhard	15.12.2015
Knoll Rosa Maria	24.12.2015
Konzett Rosa Maria	04.12.2016
Wachter Ida	04.12.2018
Fritz Ramona	17.12.2018
Sauerwein Rudolf	29.12.2018
Walser Maria Theresia	10.12.2019
Kurzemann Walter	29.12.2019

Dienstag, 12. Jänner, 19 Uhr, Pfarrkirche

Tscholl Wilhelmine	30.01.2018
--------------------	------------

Dienstag, 02. Februar, 19 Uhr, Pfarrkirche

Burtscher Edwin	13.02.2017
Stürz Walter	17.02.2017
Zatsch Maria Olga	01.02.2018
Hilbrand Rosa	15.02.2018
Wachter Arthur	06.02.2019

Rosenkranz in Dalaas: Pfarrkirche,
Sonntag, 08 Uhr vor dem Gottesdienst

Wald am Arlberg - Jahrtage

Donnerstag, 17. Dezember, 19 Uhr, Pfarrkirche

Avanzini Edith	19.12.2015
Gmeiner Brunno	17.12.2019

Donnerstag, 14. Jänner, 19 Uhr, Pfarrkirche

Margreitter Peter	18.01.2016
-------------------	------------

Februar - kein Jahrtag

Besuch der Hauskranken in Dalaas und Wald

An jedem ersten Donnerstag im Monat ab 16.30 Uhr wird die Krankenkommunion gebracht. Diesbezügliche Wünsche bitte im Pfarrbüro Braz anmelden.

☎ 05552 29232.

Intention - „Messe lesen lassen“

Messintentionen kosten 9,- €. Wenden Sie sich dazu bitte an das Pfarrbüro in Braz oder an den Pfarrer.